

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 7 (1893)

263 (24.12.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-227537](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-227537)

Norddeutsches Volksblatt.

Organ für Vertretung der Interessen
des werththätigen Volkes.

Redaktion und Expedition: Bant, Adolfsstraße Nr. 1.

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. Inserate die viergespaltene Seite 10 a bei Wiederholungen Rabatt. Postzeitungsliste Nr. 4787.

Abonnement bei Vorauszahlung frei in's Haus: vierteljährlich 2,10 M. für 2 Monate 1,40 M. für 1 Monat 0,70 M. excl. Postbefreiung.

Inseraten-Nachnahme für die laufende Nummer bis spätestens Mittags 1 Uhr. Größere Inserate werden früher erbeten.

Nr. 263.

Bant, Sonntag den 24. Dezember 1893.

7. Jahrgang.

Weihnachts-Lied.

Im Kreise froher Weihnachtsgäste
Sei uns gekrönt, o Lichterbaum!
Verheißung strahlten deine Kerze
Manch kindlichem Erlösungstraum.
Doch was wir milb Bescheertes fanden,
Wie stolz das Kalkulus klingt —
Der Heiland ist noch nicht erstanden,
Der in die Welt die Freiheit bringt.

Wohl folgten, Lieder auf den Lippen,
Die Weisen Bethlems Leuchte gern;
Wohl lag das Kindlein in der Krippe,
Doch war sein Stern ein Wandelstern.
Die heikern Strahlen loh'n und Schwanden
Wo schwarzer Wahn die Schleier schlingt —
Der Heiland ist noch nicht erstanden,
Der in die Welt die Freiheit bringt.

Umsonst, mit seines Purpurs Falten,
Bedekt der Gott das Bächerkleid:
Wir können nichts für heilig halten,
Als dich allein, Gerechtigkeitsknecht!
Die Liebe zwingt mit neuen Banden,
Ob auch die alte Fessel springt —
Der Heiland ist noch nicht erstanden,
Der in die Welt die Freiheit bringt.

Rein Himmel kann das Heil uns senden,
Es fällt aus keines Gottes Schooß,
Die Menschheit muß mit eignen Händen
Erlämpfen sich ihr irdisch Loos.
Er kommt in ruhigen Gewanden,
Der Retter, der die Hölle zwingt —
Der Heiland ist noch nicht erstanden,
Der in die Welt die Freiheit bringt.

Erkenntnis heißt die Bundeslade,
Die Wahrheit giebt und Tugend schafft;
Und Arbeit heißt die Wirkungsgrube,
Die uns erlöst — durch un'ze Kraft.
Wenn wir den Erbfluch überwandern,
Der Hand und Hirn der Noth verdingt —
Dann ist der Heiland auferstanden,
Der in die Welt die Freiheit bringt.

Schon pflanzt der Geist, der Ueberwinder,
Der Arbeit großen Friedensbaum,
Um den die Völker einkn, wie Kinder,
Sich schaaren unterm Himmelraum.
O Weihnacht! wann er ob den Landen
Die riesigen Lichterläute schwingt —
Dann ist in jeder Brust erstanden,
Der Heiland, der die Freiheit bringt.

Rudwig Pfau.

Politische Rundschau.

Bant, den 23. Dezember.

Unter den 189 Reichstagsabgeordneten, die für den rumänischen Handelsvertrag gestimmt haben, befinden sich 50 Landwirthe, darunter die Großgrundbesitzer Fürst zu Fürstenberg, Fürst Ferdinand Radziwiłł, Prinz Carolath-Schönau, ferner 30 Rittergutsbesitzer und 11 Abgeordnete, die als Bauern, Landwirthe, Hofwirthe aufgeführt sind.

Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer. Der Reichstagsabgeordnete Dues, der seiner Zeit als Staatsanwalt die Erlaubniß erhielt, seiner Pflicht als Reichstagsabgeordneter in Berlin nachzukommen, empfing nach seiner Rückkehr von dort alsbald die Aufforderung, sich binnen 24 Stunden zu stellen und den Rest seiner Strafe abzuhören.

Zum Konflikt zwischen Schwaben und Preußen schreibt der „Württembergische Staatsanzeiger“ im Anschluß an den „Reichsanzeiger“: In keinem Stadium der Verhandlungen sei eine Aenderung der Militärkonvention in Frage gekommen, alle Gerüchte betreffs Abschaffung des württembergischen Kriegsministeriums und Errichtung eines Militärkabinetts, sowie massenhafter Kommandirungen württembergischer Offiziere nach Preußen u. seien ohne jede thatsächliche Unterlage; die noch nicht abgeschlossenen Verhandlungen des württembergischen Kriegsministeriums mit dem preussischen Kriegsminister wären durch einen im Interesse der württembergischen Offiziere (bezug besserer Avancements) erlassenen Befehl des Königs veranlaßt.

Am Antisemitismus befehrt haben sich, wie das Hamburger „Echo“ mittheilt, die „Bräuerianer“, das ist das Häuflein Menschen, die sich immer noch „Allgemeiner deutscher Arbeiterverein“ oder „Lassalleaner“ nannten. Ihr jetziger Führer heißt Lebermann. Die Zahl der Neubekehrten ist 30 Mann und nennen sie ihre Organisation jetzt „Antisemitischer Reformverein“.

Anfang und christliche Frömmigkeit. „Es ist nicht anständig, Sonntags während des Gottesdienstes Stimmzettel und Flugblätter zu vertheilen, gleichviel, von welcher Partei aus dies geschieht.“ So hat sich die Strafkammer des Landgerichts zu Plauen in Sachsen ausgesprochen in der Begründung eines Urtheils, das zwei Einwohner des Städtchens Pausa freisprach, weil sie durch Verbreitung von Stimmzetteln während des Gottesdienstes kein Geseß verletzt hatten. Das Schöffengericht zu Pausa hatte die beiden — es waren Sozialdemokraten — zu einer Geldstrafe im Betrage von 3 Mk. verurtheilt, weil sie den gegen die Störung der Feier der Sonn- und Festtage erlassenen Anordnungen zuwidergehandelt hätten. Die Strafkammer konnte diesem Urtheile nicht beitreten, und da sie außerdem, wie sie hervorhob, den Paragrafen vom großen Unfuge nicht zur Anwendung bringen konnte, so erfolgte Freisprechung. Aber nicht anständig war das Verfahren der beiden Pausaer doch nach Ansicht der Strafkammer. Ueber das, was anständig ist oder nicht, sind die Meinungen sehr verschieden, und die Strafkammer in Plauen wird es sich auch gefallen lassen

müssen, daß ihre Ansicht von Leuten, die ebenso fähig und berechtigt sind, über den Anstand sich ein Urtheil zu bilden, als unzutreffend angesehen wird. Die kirchlichen Wahlen finden fast durchweg Sonntags statt und zwar jumeist in den Kirchen. Dabei werden Stimmzettel und Flugblätter vor und in den Kirchengebäuden vertheilt, ohne daß schon irgend Jemand etwas Unanständiges darin gefunden hätte. Was aber bei kirchlichen Wahlen einwandfrei geschieht, muß bei politischen Wahlen erst recht unbedenklich geschehen können.

„Die Sozialdemokratie auf höheren Lehranstalten.“ Unter dieser Stichmarke machte folgende Notiz die Runde durch die bürgerlichen Blätter: „In Greifswald haben Primaner des dortigen Gymnasiums Beziehungen zu der sozialdemokratischen Partei angeknüpft, indem sie die Parteiführer in ihrer Wohnung aufsuchten und sozialistischen Versammlungen beiwohnten. Von der Schulbehörde wurde eine Untersuchung eingeleitet und entsprechende Maßnahmen getroffen, um in Zukunft ähnliche Erscheinungen zu verhindern. Einer der beteiligten Primaner erklärte dem Direktor bei dem Verhör u. A., seine politischen Ansichten hätten sich noch nicht geklärt, er wüßte daher noch nicht, ob er sich wirklich den Sozialdemokraten anschließen würde.“ — Die „Germania“ leitet sich dazu folgende Klage: „Es ist in hohem Maße bedenklich und bedauerlich, wenn die Sozialdemokratie ihre Führer jetzt schon nach den höheren Lehranstalten ausstreckt und die Köpfe halbreifer Jünglinge zu verwirren sucht.“ Wir hingegen halten es für sehr bedenklich und bedauerlich, ja geradezu verurtheilt und kulturwidrig, wenn der Geist der Jugend von den Herren Theologen „sein dreißigt und in spanische Stiefel eingeschnürt“ wird. Die Wahrheiten der Sozialdemokratie lassen sich begreifen, die theologischen Dogmen aber nicht. Wenn man sechsjährigen Kindern schon die Lehre von der „unbeschränkten Empfängnis“ eintrichtert, so ist das doch die reinste Ungebürlichkeit im Vergleich mit der Thatfache, daß halbreife Jünglinge sich bemühen, ihre Zeit und deren Fortschritte zu begreifen.

Ueber die Anarchistenhege plaudert Reinhold Rüegg in der „Zürcher Post“: „Die Firma Lessers u. Co. brachte durch staatl. geschützte Gaunereien Scharen braver Leute in Noth, Elend und Verzweiflung; in Frankreich besteht ein großer Schienenstrang, der sich den hundertfach verdienten Namen Nordbahn erwarb: Es giebt eine Ex-Kaiserin, die ihrem erlauchtem Gemahl einen „keinen Krieg“ abbettelte, in welchem hunderttausend blühende Leben qualvoll verbluteten. Man hat die Panamaräuber mit jarter Schonung behandelt, die Verwaltungsverträge nicht angetastet und wo die Wittve Eugenie vorlief, neigen Wirth und Kellner das Haupt bis auf die Axtlinie des Nabels hernieder. Die Herrschaften säubigten, in dem angenehmen Bewußtsein, frei auszugehen, — im Recht einen Schuß gegen Gerechtigkeit zu haben; Baillant frevelte mit der minder angenehmen Aussicht, des Penters Belanntschaft zu machen. Das ist der wesentliche Unterschied und ich theile die Ansicht des Dichters Francois Dupre, daß die kalte Härte der Seele und der brennende Durst nach Gold die eigentliche Anarchie sind. Die sich rein fühlen, mögen den ersten Stein aufheben.“

Die rote Fahne gab wieder einmal Anlaß zu einem Prozeß; diesmal in Bochum. Es war bei Gelegenheit des Gesangsfestes der sozialdemokratischen Gesangsvereine der Provinz Westfalen, als der Polizeikommissar die Beseitigung der aufgehängten roten Fahne forderte. Ein großer Theil der Anwesenden leistete thätlichen Widerstand; die Folge davon war, daß sich die Genossen Landwehr und Hale aus Mitleid wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt vor dem Bochumer Schöffengericht zu verantworten hatten. Der Staatsanwalt beantragte gegen Landwehr 4 Monate, gegen Hale 2 Monate Gefängniß. Nach einer ausgezeichneten Verteidigungsrede des Rechtsanwalts Lang-Eberfeld erkannte das Gericht auf Freisprechung des Letzteren, während der Erstere zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt wurde.

Der staatsgefährliche Radfahrer-Bund. Die Leipziger Polizeibehörde hat seinerzeit den dortigen sozialdemokratischen Radfahrer-Bund aufgelöst. Jetzt ist die Beschwerte des Bundes gegen diese Maßregel von der Anstaltsverwaltung abgewiesen worden.

Gemeindegewähl. In Köstichenbroda bei Dresden wurde der Sozialdemokrat Kadon, sächsischer Landtagsabgeordneter, in den Gemeinderath und in Dölkischen, ebenfalls in Sachsen, der Genosse Kirchin in diese Körperschaft gewählt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 22. Debr. Zwischen Oesterreich und Rußland droht auch ein Polkrieg auszubrechen. — Die provisorische Kommission der Gewerkschaften Oesterreichs beruft für den 24. bis inkl. 27. Dezember einen Kongreß der Gewerkschaften Oesterreichs nach Wien ein. Die dem Kongreß zur Berathung vorzuliegende Tagesordnung wird sich in der Hauptsache um die Frage drehen, wie die Gewerkschaften Oesterreichs sich organisiren sollen, um leistungsfähiger zu werden und wirksamer für die Besserung der Lage der Arbeiter thätig zu sein können.

Frankreich.

Paris, 23. Debr. Für den Attentäter Baillant hat sich ein Vertheidiger gefunden. Derselbe heißt Deshayes Saint Méry, ist Kreole, ein Landsmann des Abg. de Mahy und ein Mußfreund, der sich hier und da in Konzerten hören läßt, was Frau Marchal, der Maitresse Baillant's, befandenes Vertrauen zu ihm einflößte. Er hat die Absicht, nicht mildernde Umstände für seinen Klienten zu beantragen, sondern die Freisprechung, weil der Attentäter nicht die Ursache, sondern nur eine Wirkung, ein Produkt fauler gesellschaftlicher Zustände ist, und es der Selbstverwehren würdig wäre, durch seine Freisprechung Bürgermuth und Gerechtigkeitsinn an den Tag zu legen. — Da wird er wohl wenig Glück mit haben.

England.

London. Das Kabinet Gladstone hat, ehe das Parlament in die Weihnachtstferien ging, sich in der Flottenfrage ein Vertrauensvotum geben lassen und auch erhalten. — Lord Salisbury empfing dieser Tage eine Deputation der Bergarbeiter von Lancashire und Gheste, welche wegen ihrer Haltung gegenüber der Justiz-Bill Ausschluß gab. Die Deputation erklärte, daß die frühere

Conrad Heilemann
Concert- und Vereinshaus
„Zur Arche“
empfeht zu den bevorstehenden
Feiertagen sein
reichhaltiges Lager

Spirituosen u. Weinen
als:
Cognac, Arrac, Rum etc.
in nur guter Qualität u. rein gehalten,

Punsch-Extract
aus Rum und Arrac,
ferner:
nur reinen
Portwein, Sherry, franz. Weine etc.

Mein Zigarrenlager
enthält nur gute abgelagerte und
wohlschmeckende Zigarren
in allen Preislagen.

Cigarren
in allen Preislagen,
Cigarretten, Sbag und Rauch-
Tabake, Pfeifen, Spitzen u.
ferner alle Sorten

Saiten, Saitenbasser, Stege,
Hirbel, Knöpfe, Bitherringe,
Violinbogen, Bogenbezüge,
Colophonium
empfeht

C. Beilschmidt,
Neue Wilhelmshavenstr. 20.
Empfehle:

ff. Lagerbier
aus der Dampfbierbrauerei
Bungerhof,
helles sowie dunkles in Gebinden
und Flaschen.

Auch empfehle:
Doppeltes u. einf. Braunbier
Doppeltes u. einf. Weißbier.
H. Kluge.

Biere
aus der Dampfbierbrauerei von Th.
Fettkötter in Jever.
Lagerbier, helles Bier nach Pilsener
Art, dunkle bayrisch Gebräu
in Fässern und Flaschen.

Joh. Fangmann,
Bismarckstraße 59.

Beckers Etablissement Osternburg.
Am 2. Weihnachtsfeiertage:

Grosser BALL.
Anfang 4 Uhr. Tanzabonnement 1 M.
Hierzu ladet freundlichst ein
Aug. Becker.

Banter Konsumverein e. G. m. b. H.
In unserem früheren Geschäftshause in
Reudrem ist eine noch gut erhaltene
Ladeneinrichtung
mit Zubehör zu verkaufen.
Briefliche oder mündliche Auskunft erteilt
Der Vorstand.

Während der Feiertage:
Ausschank von hochfeinem
Bock-Bier



aus der Dampfbrauerei von Th. Fettkötter
wozu freundlichst einladet
W. Schmidt, Banterhafen.
Meinen Freunden und Bekannten wünsche vergnügte
Weihnachten!

Passende
Weihnachts-Geschenke
für Kinder.

Große Auswahl in
Spielsachen.
Außerdem empfehle mein Lager in
Pfeifen u. Cigarrenspitzen,
sowie

Cigarren
in 1/10 und 1/20 Mille.
C. G. Werner,
Banterstrasse 2.

Garnituren
Sopha's, Matratzen etc.
aus bestem Holzmaterial hergestellt (keine
sogenannte Auktionswaare), empfehle zu
den billigsten Preisen
Scharf's Möbel-Magazin,
neben „Burg Hohenzollern“.

NB. Reparaturen werden in eigenen
Holzwerkstatt prompt und zu billigsten
Preisen ausgeführt. D. D.

Ausverkauf!
Gebe sämtliche
Spiel-
waren,
Puppen
u. s. w.
um damit zu räumen zu
jedem Preise ab.
Heinr. Hitzegrad,
Wertstraße.

Im Schuhwaren-Geschäft
A. G. Janssen,
28 Marktstrasse 28
kauft man die besten und billigsten
Stiefel, Zugstiefel und Schuhe
in allen erforderlichen Sorten. Für
Reparaturen billigste Preise sowie
Anfertigung nach Maß.

Gesangverein „Frohsinn“.
Diejenigen Mitglieder und Freunde,
welche Programme zum Vorverkauf
übernommen haben, werden ersucht, die
nicht verkauften Programme bis spätestens
1. Feiertag (Montag) Vormittags 10 Uhr
in der „Arche“ abzugeben zu wollen.
Der Vorstand.

Verband der Bauarbeiter.
Außerordentliche
Mitglieder-Versammlung
am Mittwoch, den 27. Dezember,
Abends 8 Uhr.
Tages-Ordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder u. Hebung
der Beiträge;
2. Wahl der Direktverwaltung;
3. Lohnfrage;
4. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Deutscher Maurerverband
Oertl. Verwaltungsstelle Bant-Wilhelmsh.
Die nächste Versammlung
findet nicht am Dienstag, den 26., son-
dern am Donnerstag den 28. De-
zember statt.

Wilhelmshaven. Begräbniskasse.
Montag den 1. Januar 1894
Nachmittags von 2—5 Uhr:
Hebung der Beiträge
in „Burg Hohenzollern“.

Entgegennahme der neuen Mitgliederkarten.
Die noch vorhandenen Restbeträge müssen
des Abchlusses wegen beglichen werden.
Wohnungsänderungen sind anzumelden. Auf-
nahme neuer Mitglieder jederteit.
Der Vorstand.
Die Vorstandssitzung findet Mittwoch
den 3. Januar, Abends 1/9 Uhr, im Ver-
einlokal statt.

Wilhelmshaven. Begräbniskasse.
Die Kasse bietet unter den günstigsten Be-
dingungen den Mitgliedern im Falle des Ablebens
ein anfängliches Trauergehalte nebst freiem Leichen-
wagen sowie den Hinterbliebenen sofort eine Bei-
hilfe von 100 Mark bar.
Der Eintritt zur Kasse beträgt vom 17. bis
vollenden 29. Jahre 1 M., vom 30. bis voll-
enden 39. Jahre 3 M., und vom 40. bis voll-
enden 45. Jahre 12 M., bei einem monatlichen
Beitrage von 25 Pf.
Es ist gestattet, das Eintrittsgeld in Teil-
zahlung zu entrichten. Die Kasse hat zur Zeit
einen Reservefond von 3500 M.
Alles Nähere bei **Specht**, Ostfriesenstraße 8.

Wir empfehlen unsere hochfeinen,
nur aus Malz, Hopfen und Wasser
hergestellten
hellen und dunklen
Lager-Biere
in Gebinden und Flaschen zu den
billigsten Preisen.
Wiederverkäufern können wir als
Produzenten besondere Vortheile
bieten.
St. Johanni-Brauerei.
Contor: Altestraße 4.

Zu vermietthen
eine geräumige Oberwohnung und eine
Giebelwohnung. Grenzstraße 53.

Theater in Bant.
Bierisches Gastspiel des Berliner Ensemble
Direktion Scherbarth u. Weinholz.
Freitag den 29. Dezember 1893
Nachmittags 5 Uhr:
Grosse Kinder-Vorstellung.
Der Struwpeter.
Weihnachts-Märchen mit Gesang in 4 Bildern
von G. Braun.

Abends 8 1/2 Uhr:
Der böse Geist
Lumpaci vagabundus
oder:
Das liederliche Kleeblatt.
Zauberposse mit Gesang in 7 Bildern von
Johann Restroy.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr.
Alles Nähere die Programme.

Theater in Bant.
Hotel zur „Krone“.
Mittwoch den 27. Dezember 1893:
Einmaliges
Gesamt-Gastspiel
der
Hamb. plattdeutschen Schauspieler
(Direktion: **Albert von Gogh**).
Sensationelle
Festvorstellung.
In Hamburg über 100 Mal bei ausver-
kauftem Hause gegeben.
Neuester und größter Erfolg der Hamburger.
Zum ersten Male:

Thetje Eggers
in Chicago.
Großes Hamburger Volkstück mit Gesang
und Tanz in 5 Abtheilungen.
Entree 60 Pf.
Inhaber von Freikarten zahlen 30 Pf.

Wilhelmshaven.
Circus A. Braun
Börsenstraße
in der zum Circus umgebauten
Festhalle des Herrn Kotte.

Heute Sonntag
keine Vorstellung!
Während der Feiertage:
Täglich
2 Vorstellungen
mit stets neuem Programm.
Alles Nähere durch Plakate u. Tageszettel.
Hochachtungsvoll
A. Braun.

Gute Waare ist stets die billigste

Fertige
Damen-Hemden
aus haltbaren Stoffen, dauerhaft
gearbeitet, in hübschen Facons. Stück
1,00, 1,25, 1,40, 1,60, 1,80, 2,00,
2,25.

Wulf & Francksen.

Praktische Weihnachtsgeschenke für Herren!

Oberhemden in soliden Qualitäten, Stück 3,00, 4,00, 5,00.	Kragen, Manschetten, Vorhemden in größter Auswahl.	Cravatten Reizende Neuheiten.	Unterziehzeuge in nur gebiegegen Qualitäten.
Taschentücher, rein feinen, gefäumt, 50 cm groß, Dp. 3,50, 4,50, 5,50, 7,00.	Seidene Herren-Cachenez in weiß, creme, silbergrau und bunt.	Herren-Socken in Wolle, Halbwolle u. Macco. Schwarzwollene Herren-Socken.	Reise-Decken in großer Auswahl. Woll. Schlafdecken.

Wulf & Francksen.

Vorläufige Anzeige.

Großer Maskenball des Gesangsvereins „Concordia“ in Bant
am 12. Januar 1894 im Schützenhose.

Märchenbücher

für Kinder des Proletariats.
Preis 1 Mark.

Bilderbücher
für große und kleine Kinder.
Preis 75 Pf.

Hans Röders Abenteuer
Preis 10 Pf.

Friede auf Erden!
Ein Weihnachtstraum f. Erwachsene.
Preis 5 Pf.

Katechismus
für das arbeitende Volk.
Preis 15 Pf.

Gekrönte Häupter

sind wieder vorrätig bei
G. Buddenberg,
Buch- und Bilderhandlung,
Zigarren-Verkauf der Hamburger Tabak-
arbeiter-Genossenschaft.
27 Marktstrasse 27.

Tischdecken!

Manilla-Decken
mit Quasten Stück 1,75, 2,50, 3,00.
Phantasie-Decken
mit Gold durchwirkt, ringum mit
Schnur und Quasten, Stück 3,00,
3,50, 4,50, 5,00, 6,50, 8,80.
Plüsch-Decken
aus feinem Wollplüsch, mit hübscher
Borde, Stück 12,00, 14,50, 20,00,
30,00.

Wulf & Francksen.

Gesucht

ein kleines Mädchen für die Nachmittags-
stunden. Zu ertragen in der Exp. d. Bl.

Während der Weihnachtsfeiertage:

Ausschank

von



hochfeinem Bock-Bier!

Es ladet ergebenst ein

Conrad Heilemann,

Vereins- und Concert-Haus „Zur Arche“.

Verl. Gökerstrasse 7. **Tivoli.** Verl. Gökerstrasse 7.

Am ersten Weihnachtsfeiertage:

Ausschank von ff. Bockbier.

Abends von 7 Uhr an:

Frei-Concert.

Es ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein

C. Sadewasser.

NB. Bringe gleichzeitig mein reichhaltiges Lager

div. Weine, Liqueure und Spirituosen

in gütiger Erinnerung und empfehle dieselben zum Festbedarf zu billigsten Preisen.
Der Obige.

Sande.

Am 2. Weihnachtsfeiertage:

Grosse öffentliche Tanzmusik

bei gut besetztem Orchester.

Es ladet freundlichst ein

B. J. Rohlf.

Geburts-Anzeige.

Die Geburt eines kräftigen
Knaben
zeigen hochehrent an
W. Schmidt u. Frau
Banter Hafen.



Codes-Anzeige.

(Statt Anlage.)

Gestern Morgen starb in Folge
Alterschwäche unsere gute Mutter,
Schwiegermutter und Großmutter

Peta Auhagen

geb. Mattbeesen

im Alter von reichlich 74 Jahren,
was wir Freunden und Bekannten
zur Anzeige bringen.

Sedan, 23. Dez. 1893.

Im Namen der Hinterbliebenen:

F. Auhagen nebst Frau
und Kindern.
B. Takenberg nebst Frau
und Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch
den 27. Dezember, Nachm. 3 1/2 Uhr,
vom Trauerhause, Sedan, aus nach
dem Friedhof Neuende statt.

Codes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 4 Uhr starb
nach langem mit Geduld ertragenem
Leiden mein lieber unvergeßlicher
Papa und meiner Kinder treuversorgender
Vater, der Reflektierender

F. Risch

im Alter von 41 Jahren, was mit
allen Freunden und Bekannten tief-
betrübt zur Anzeige bringen.

Johanne Risch nebst Kindern,
Eltern und Geschwistern.

Die Beerdigung findet Mittwoch
den 27. Dez., Nachmittags 3 1/2 Uhr,
vom Trauerhause, Tonndelch, aus statt.

geklagten frei, da er aus peinlichem Hunger gestohlen habe, ein Zustand, der die Weisheit zu trüben geeignet ist. Da der freigesprochene untertänig- und substanzlos ist, mußte er wieder der Polizei zurückgestellt werden; doch wurde er vor seinem Abführen vom Raatsanwaltschaftlichen Funktionär beschenkt. — Was wird der Kerkler, der „Niemanden kennt“, nun wohl beginnen, wenn die wenigen Groschen, die ihm geschenkt wurden, verzehret sind? Betteln ist verboten, das Stehlen nicht minder, Arbeit findet er nicht, wie soll er seinen Hunger stillen? Jetzt war er noch ein Kind, die Gerichte nahmen Rücksicht auf seine Jugend und seinen Hunger. Ein nächstes Mal, denn er wird sicher wieder vor Gericht erscheinen müssen, wird er wohl so glimpflich nicht weg kommen, er wird härter bestraft. Und so lernt er das Scham- und Ehregefühl unterdrücken, und auf die Bahn des Kerkers gedrängt, wird er schließlich zum „Gemeinheitsverbrecher“ und rächt sich an der Gesellschaft, die des Rechts der Gerechtigkeit ihn beraubte.

82) **Die Alten und die Neuen.**

Roman von R. Rautsch.
 Fortsetzung. Kaschr. verboten.
 Er führte sie an der Hand nach der Stelle, wo die Arbeiter sich gelagert hatten. Erhöbst ließ sie sich nieder.
 Die Gruppe der Lagernden kam in Bewegung. Einige rückten zurück, andere standen auf, um sich zu entfernen.
 Sie machte eine Geste, um sie zurückzuhalten.
 „Weiben Sie, ich bitte Sie, hören Sie, was ich zu sagen habe, es betrifft auch Sie — es ist ein Eingriff geschehen in Ihr aller Recht.“
 All diese treudürben Gesichter wandten sich mit einem neugierig fragenden Ausdruck ihr entgegen.
 „Was ist's denn, was ist gesch'n?"
 „Man durchsucht Eure Häuser!" rief sie hervor.
 „Wer thut das? Und wie so? Warum? tönte es im Chor undum.
 „Ein Kommissär, begleitet von einem Gendarmen, sie bringen in die Wohnungen, sie durchstöbern alles.“
 „Polizeiliche Hausdurchsuchungen ohso auch bei uns," sagte Georg bitter, aber in einem männlich gefassten Ton.
 In den Mienen seiner Kameraden aber spiegelte sich

Erkannung und Verstärkung. Ein Gemurmel ging durch die Reihen. Die Mehrzahl unter ihnen schien das Geschehnis gar nicht erfassen zu können.
 „Bei Georg Foster haben sie angefangen," fuhr Elsa fort, „hierauf sind nun Frieder gekommen. Ich war mit Col in der Küche, als sie eintraten. Das arme Mädchen war außs tiefste erschreckt, und ihr Vater, der alte kranke Mann zitterte am ganzen Leibe; er suchte sich gleichwohl den Eindringenden entgegenzustellen.“
 „Hatten sie eine gerichtliche Vollmacht?" fragte Georg.

„Ich fragte sie darum; der Kommissär wies mir ein Papier vor und sagte hinzu, daß hier im Orte Druckschriften in ungeleglicher Weise verbreitet worden seien, darunter — Elsas Augen trafen in einem tieferen Blick auf Georg — eine Broschüre, die verboten ist. Man war gekommen, um sie zu konfiszieren.“

Die Bewegung unter den Arbeitern hatte zugenommen, andere waren herbeigeeilt und rasch informiert worden. Auf alle wüthte das Wort „konfiszirt" sensationell; laut und in erregter Weise ging es von Mund zu Mund.

„Konfiszirt, das heißt weggenommen! — Sie haben uns die Broschüre weggenommen! Warum haben sie das gethan? Warum?"

„Habt Ihr den nicht g'hört: weil sie verboten ist," rief der kleine Feistinger dazwischen, der seit Jahren als Spion verdächtig war, und dessen rother Schnurrbart jetzt noch struppiger in die Höhe stand, als zu der Zeit, wo wir ihm zuerst begegnet waren.

„Wir haben die Broschüre durch den Buchhandel bezogen, wie hundert andere auch," rief Georg ihm entgegen, „und wir haben sie zu einer Zeit bezogen, wo sie noch nicht verboten war; wir waren verberrechtigt in den Besitz derselben gelangt und es war kein Grund vorhanden, uns darin zu stören.“

„D, man hat sich nicht damit begnügt," fuhr Elsa fort, die nun freier athmen konnte und ihrer Herzenempörung kräftigern Ausdruck verlieh. „Man hat bei dem Frieder alles durchwühlt, alles Lesbare in Beschlag genommen, und ich konnte aus ihren Worten schließen, daß man verhasse im Orte überall ein gleiches zu thun. Ich eilte fort, ich konnte es nicht länger ruhig mit ansehen; ich kam in das Gasthaus, wo mein Pferd eingestellt war, dort stand ein Karton, den sie mitgebracht hatten, ich sah

Bücher und Schriften, die soeben darauf verladen wurden, ich erkannte Ihre Bücher, Georg, diejenigen, die mein Vater Ihnen hinterlassen hatte.“
 Georg bis die Zähne zusammen: „Es war mein Theuerstes.“
 „Und sie gehen von Haus zu Haus?" fragten die anderen sich herandrängend, mit immer höher erregten Gesichtern.
 „Von Haus zu Haus," bestätigte Elsa.
 „Und sie nehmen auch uns die Bücher?"
 „Sie haben sie Euch schon genommen!"
 Wie ein dumpfes Brausen, ein unterdrücktes Grollen durchlief es die Reihen.

Jedem war der Muth aufgestiegen und der Grimm, den eine Handlung der Ungerechtigkeit erzeugt. Und jedem schien es jetzt, und wenn er auch nur einige alte abgegriffene Bücherlein sein eigen nannte, als wäre ihm damit sein Kostbares entziffen worden; jener kleine Schah, den er unter tausend Entbehrungen nur erwerben konnte, den in seiner Lage nur ein fast heroischer Wille, ein unabweislicher Drang nach Wissen zu Stande gebracht. Jeder erinnerte sich in dem Augenblick, wie er sich den Wissen vom Munde abgedarbt, wie er Kreuzer um Kreuzer zusammengesetzt, wie er ein dringendes Bedürfnis von Weib und Kind oft zurückgewiesen, um sich eine Zeitschrift oder ein Buch zu kaufen.

Und dies so sauer Erworbenes, es sollte ihnen genommen worden sein? Das Friedlichste der Gewalt anheimgefallen?!

Und das Grollen wurde lauter, es steigerte sich, es loberte empor zu drohender Zornesäußerung.

„Es war unser sauer erworbenes Eigenthum!"
 „Meiner Treu, es war nicht gestohlen!"
 „Und das sollte man uns nehmen dürfen?"
 „Es ist ein Gewaltthat!"

„Müssen wir uns das gefallen lassen?"
 Aller Blicke wandten sich Georg zu, wie einem geistigen Oberhaupt, von dem man das Wort des Rechts- und der Entscheidung erwartete.

Er stand da, blaßer noch als gewöhnlich, und er antwortete nicht sogleich, er suchte den eigenen überwundenen Zorn hinabzustämpfen.

(Fortsetzung folgt.)

Tanz-Musiken.
 (2. Weihnachtsfeiertag.)

„Germania-Halle“ Neubremen. Paul Vater.
 „Volksgarten“ Kopperhorn G. Decker.
 Hotel z. „Banter Schlüssel“. J. J. Janßen.
 Burg Hohenzollern. W. Borjum.
 Central-Halle Heppens. J. G. Eilers.

Central-Halle zu Bant.
 Am 2. Weihnachtsfeiertage:
Großer öffentlicher BALL.
 Entree frei. — Tanz-Abonnement 75 Pf.
 Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein **C. Zwingmann Wwe.**

Hotel zur „Krone“ Bant.
 Am 2. Weihnachtsfeiertage:
Grosse öffentl. Tanzmusik.
 Anfang 4 Uhr.
 Um 11 Uhr: **Gratisvertheilung von Schmucksachen für Damen.**
 Jede Dame erhält ein Loos gratis. — Entree frei.
 Es ladet freundlichst ein **J. F. Gloystein.**

„FLORA“.
 Am 2. Weihnachtsfeiertage:
Grosser öffentl. Ball.
 Es ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein **M. Weiske.**

„Colosseum“, Bant.
 Am 2. Weihnachtstage:
Großer Ball.
 Für Herren kommen 2 neue Taschen-Uhren wie 2 Kisten mit je 100 Cigarren, für Damen 10 elegante Schürzen zur **Gratis-Verloosung!**
 Entree für Herren 20 Pf.
 Hierzu ladet freundlichst ein **A. Wendland.**

Zum Mühlengarten.
 Am 2. Weihnachtsfeiertage:
Großer öffentlicher Ball.
 Hierzu ladet freundlichst ein **Wwe. Winter.**

7 Verl. Hökerstr. „Tivoli“ Verl. Hökerstr. 7.
 Am 2. Weihnachtsfeiertage:
Grosser öffentl. BALL.
 Es ladet hierzu freundlichst ein **C. Sadewasser.**

Lothringen. **Tonhalle.** Lothringen.
 Am 2. Weihnachtsfeiertage:
Großer öffentlicher Ball
 in meinem neuerbauten Saal bei stark besetzt. Orchester.
 Hierzu ladet freundlichst ein **Joh. Raschke, Lothringen.**

Nur 1000 Liter!!

Nur 1000 Liter.

Hotel und Restauration zum Banter Hof, Bant, am Markt.

Während der Feiertage:

Anstich von hochfeinem Bockbier

aus der St. Johanni-Brauerei und lade hierzu meine geehrten Freunde und Gönner freundlichst ein.

H. J. Hemmen, Bant, am Markt.

Nur 1000 Liter.

Nur 1000 Liter!!

Mein großer

Weihnachts- Ausverkauf

beginnt mit dem heutigen Tage und dürfte sich eine günstigere Gelegenheit zu vorteilhaften Weihnachts-Einkäufen kaum bieten. Von den vielen Artikeln meines großen Lagers erwähne nur Folgendes:

Puppen, Spielwaaren,

Schaukelpferde, Puppenwagen,
Christbaumschmuck und Kerzen
z. z.

Japan- und Chinawaaren.

Brodförbe, Stck 50 Pf.
Handschuhkasten 50 Pf. Tablets 40 Pf.
Taschenschlüssel 1,25 Mk.
Gläser-Unterlage 10 Pf. z.

Leder- und Korbwaaren.

Ringtaschen von 40 Pf. an.
Cigarrentaschen von 50 Pf. an.
Brieftaschen von 50 Pf. an.
Vossie Album von 20 Pf. an.
Photographie-Album von 50 Pf. an.
Wäsch Album von 1 Mk. an (großes
Format).
Frühstückstörbe 45 Pf.
Wäsktörbe 50 Pf.
Marktstörbe, Arbeitsstörbe z. zu den
bekannt billigen Preisen.

Schmucksachen.

Neu eingetroffen:
Größte Auswahl von Brocken, Ketten,
Haarpfeifen, Reifen, Spangen z.

Fächer

in großer Auswahl, neu zugelegt,
von 40 Pf. an.

Plüsch- und Lederkoffer.

Necessaire, reisende Sachen,
von 50 Pf. an.
Handschuhkasten v. 50 Pf. an z.

Fert. gehäkelte Schwamm- und Zwiebelnetze 1 Mk.

Stickereien

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Musterfertige Schuhe von 50 Pf. an.
Hosenträger, fertige, von 1,25 Mk. an.
Händchen von 1 Pf. an.
Dol. geschnitte Garderobenhalter und
Zeitungsmappen von 1 Mk. an.
Rauch- und Schreibservice,
Schreib- und Briefmappen billigst.
Silber- und braune Papier Canevas-
Sachen unter Preis.
Uhrpantoffel 8 Pf. Lampenteller 10 Pf.
Staubtuchstörbe 20 Pf. z.
Journalmappen von 40 Pf. an.

Handschuhe

für Herren, Damen und
Kinder billigst.

Wollwaaren.

Damen-Capotten von 75 Pf. an.
Kinder-Capotten von 50 Pf. an.
Taschentücher von 75 Pf. an.
Wollene Socken von 40 Pf. an.
Lange Strümpfe von 40 Pf. an z.

Gummi-Wäsche

mit Shirting-Einlage.
Stiefelagen 30 Pf. — Klappfragen
40 Pf. — Chemisets 50 Pf.
Stulpen 70 Pf.
Gummi-Fischdecken in großer
Auswahl.

Regenschirme für Herren, Damen
und Kinder.

Kravatten und Shlipse
in den neuesten Dessins zu be-
deutend herabgesetzten Preisen.

Corsets

von 75 Pf. an bis zu den
feinsten.

Kaffee-, Zucker- und Theedosen
sonst 50 Pf., jetzt 30 Pf.

Zephyrwolle farbig 13 Pf., schwarz
10 Pf. — Castorwolle farbig
40 Pf., schwarz Lage 35 Pf.

Näh- und Tabakskisten in größter Auswahl und billigster Preislage.

Oldenburger Engros-Lager

Heinrich Hitzegrad

Bant, Werftstraße.

Pfeifen!

Erhalten eine Sendung eleg. lange
und kurze Pfeifen, Cigarrenspitzen
in Reerschaum und viele andere
Sorten zu den niedrigsten Preisen.

Gustav Junge,
Bant, Werftstraße.

Regen-Mäntel
Winter - Mäntel
Jackets
und Capes
bedeutend unter Preis.

Herm. Meinen,
Roosstraße 93.

Neu angekommen:

Herren-Anzüge
und
Knaben-Anzüge
zu billigen Preisen.
Anton Brust
Bant.

Unterzeichneter nimmt hiermit die am
13. Dezember d. J. auf dem Dauploy des
Herrn S. Brust hier gegen den Arbeiter
Johann Janßen Bader ausgesprochene Be-
leidigung mit dem Ausdruck des Bedauerns
zurück. Reiner Heiten.

E. Scholte, Schuhmacher
Zonndich, Ullmenstr. 16
empfiehlt

Sohlen-Ausschnitte

(Harte, feste Sohlen).
Verkauf sämtlicher Schuhmacher-Artikel
zu äußerst billigen Preisen. — Gleichzeitig
bringe meine Schuhmacher-Werkstatt in
empfehlende Erinnerung.



Oldenburg.

Montag (1. Weihnachtsfeiertag), 25. Dezember,
im Saale der Wwe. Ratjen in Eversten

2. Stiftungsfest des Volksvereins

unter gütiger Mitwirkung des Gesang-Vereins Vorwärts,
bestehend in

theatralischen Aufführungen, musikalischen und Gesangs-
Vorträgen, Pestrade u. s. w.

Anfang 6 Uhr.

Entree 30 Pfg.

Zu diesem genussreichen Abend werden alle Arbeiter
freundlichst eingeladen. **Das Comité.**

Regelklub „Vorwärts“.**Einladung**

zu der am Montag, den 25. Dezember 1893, im Saale
des Herrn Eilers, Zentralhalle in Heppens,
stattfindenden

Weihnachts-Feier

bestehend aus

Concert, Theater, Vorträgen und Gesang.**Zum Schluss: Lebendes Bild.**

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Anfang präzis 7 1/2 Uhr.

Eintrittspreis im Vorverkauf 30 Pf., an der Kasse 40 Pf.
Kinder zahlen 20 Pf.

Programme sind bei sämtlichen Mitgliedern, sowie
bei Herrn Eilers, Zentralhalle in Heppens, und an der
Kasse zu haben. Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.**Schützenhof Bant.**

Am 25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag):

Große Weihnachts-Feier

bestehend in

Concert, Theater und Vorträgen

verbunden mit

Gratis-Verloosung von Weihnachtsgeschenken.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Karten im Vorverkauf 40 Pf. sind im Schützenhof zu haben.
An der Kasse 50 Pf. Kinder 20 Pf.

Von Nachmittags 3 Uhr ab:

Karroussel-Fahrt und Schiessen

in der Concerthalle.

Hierzu ladet freundlichst ein

F. Tenckhoff.**Vereins- u. Konzerthaus „Zur Arche“.**

Am 2. Weihnachtsfeiertage:

Großer öffentl. Ball.

Anfang 4 Uhr Nachm.

Tanzabonnement für den ganzen Abend 1 Pf.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Conrad Heilemann.**Gesangverein „Frohsinn“.****Einladung**

zu der am Montag den 25. Dezember 1893 im Saale des
Herrn Heilemann stattfindenden

Weihnachts-Feier

bestehend aus

Concert, Gesang, Theater und humoristischen Aufführungen.**Zum Schluss: Große Gratis-Verloosung.**

Kasseneröffnung 5 Uhr.

Anfang 6 Uhr.

Eintrittspreis im Vorverkauf 40 Pf., an der Kasse 50 Pf.

Programme sind bei sämtlichen Mitgliedern sowie bei
Herrn Heilemann, „Zur Arche“, und an der Kasse zu haben.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

NB.: Kinder haben nur dann Anspruch auf einen Sitz-
platz, wenn sie im Besitze eines Programmes sind. D. C.

Gesangverein „Vorwärts“.**Einladung**

zu der am 25. Dezember 1893 (1. Festtag) im Saale
der Wwe. Zwingmann, Zentral-Halle in Bant
stattfindenden

Weihnachts-Feier

bestehend in

Concert, Gesang und Theater.**Zum Schluss: Grosse Gratis-Verloosung.**

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Entree im Vorverkauf 40 Pf., an der Kasse 50 Pf. Programme
sind bei sämtlichen Mitgliedern, sowie bei Herren Heinen, „Bant-
Sof“ und Wwe. Zwingmann zu haben.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Der Vorstand.**Männer-Turn-Verein „Einigkeit“
Kopperhörn.**

Am Montag den 25. Dezember 1893 im Lokale des Herrn Deder:

Grosse**Weihnachtsfeier**

bestehend aus

Concert, Turnen und humoristischen Vorträgen.

Kasseneröffnung 6 Uhr Abends.

Anfang 7 Uhr.

Eintrittspreis an der Kasse 40 Pf., im Vorverkauf 30 Pf. Karten
sind zu haben bei Herrn Deder, sowie bei sämtlichen Mitgliedern.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.**Schützenhof zu Bant.**

Am 2. Weihnachtsfeiertage:

Großer öffentl. Ball

bei verstärktem Orchester.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke. — Es ladet freundlichst ein

F. Tenckhoff.

Wulf & Francksen



Wir machen auf unsere Schaufenster aufmerksam, in denen eine reiche Auswahl praktischer Weihnachts-Geschenke ausgestellt sind.

Empfehle:

Neujahrs-Kuchen

100 Stk. 1 Mt.,

Kneide-Waffeln

100 Stk. 1 Mt.

Joh. Wilts,
Conditior,

Stöpperhörn, Hauptstr. 24.

NB. Zu haben bei Herrn Kaufmann C. Lübbers, Ecke d. Grenz- u. Neue Wilhelmshavenerstraße, bei Frau Weidemann, Reichenpöns, Bismarckstr. und bei Frau Trautzettel in Sedan.

Bestellungen erbitte zeitig.

Empfehle Hüte

mit Kontrollmarke

in allen Farben und Facons.

Georg Aden,
Bant, am Markt.

Regenschirme

für Damen und Herren
in hübscher Auswahl.

Anton Brust, Bant.

Pfand- u. Leihgeschäft
verbunden mit

An- und Verkauf

von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Velocipedten und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberfachen, Schuh- u. Stiefelwaaren usw.

A. Jordan, Bant,
Neue Wilhelmshavenerstr. 22.

Ehe

Sie sich einen Winter-Überzieher oder Anzug kaufen, besuchen Sie das große Spezial-Herren- u. Anabengarderoben-Lager von Franz Jakubczyk, Schneidermeister, Marktstr. 27, wo wirklich vorselegante, gutstehende und sauber gearbeitete Sachen in denkbar größter Auswahl gegenwärtig zu den billigsten Preisen geboten werden.

Halte mein komplettes Lager

fertiger Särge etc.

bei vorkommenden Fällen zu soliden Preisen bestens empfohlen.

Hayungs, Veri. Gökerstr.

Gesangverein „Harmonie“.

Einladung

zu der am **Sonntag, den 31. Dezember 1893**
stattfindenden

Sylvester-Feier

bestehend in

Concert, Gesang, Theater und Ball

im festlich decorirten Saale „Flora“ des Herrn Weiske zu Stöpperhörn.

Anfang 7 1/2 Uhr Abends.

Programme sind im Vorverkauf à 30 Pf. bei Herrn Weiske und bei sämtlichen Vereinstmitgliedern, sowie Abends an der Kasse à 40 Pf. zu haben. Ball 1 Mt.

Der Vorstand.

Verein „Fortuna“

feiert sein diesjähriges

Stiftungs-Fest

am Sylvester (31. Dezember)

im Saale des Herrn Raschke, Lothringen, durch

Concert, Theater, Vorträgen und Ball.

Anfang 8 Uhr Abends.

Karten zu 75 Pf. sind zu haben bei sämtlichen Vereinstmitgliedern sowie bei den Herren Barbier Gerbermann, Barbier Lubowetz und im Vereinslokal bei Herrn Raschke.

Freunde und Gönner ladet hiermit freundlichst ein

Der Vorstand.

Hotel z. Banter Schlüssel.

Am 2. Weihnachtsfeiertage:

Großer öffentlicher Ball.

Um 11 Uhr:

Gratisverloosung f. Damen.

Es ladet ergebenst ein

J. J. Janssen.

Schönes trockenes Nagelholz

jezt das Pfund zu 50 Pf. empfiehlt
D. Frels, Rostschlächter,
Oldenburgerstraße 1.

Visitenkarten werden in hochfeinster Ausführung angefertigt in der Buchdruckerei des Nord. Volkshl.

Einziges Lager

komplet fert. Särge.

Th. Popken,

Bismarckstraße 34a.

Oldenburg.

J. Diermann

Haarenstrasse 10.

Zu Festgeschenken empfehle ich Bücher und Broschüren in passender Auswahl; alles fehlende wird schnellstens besorgt.

Bilderbücher f. große und kleine Kinder

sowie einfache billige Bilderbücher in großer Auswahl.

„Spiegel auf Reisen“

ein unterhaltendes Gesellschaftsspiel.

— 75 Pf. —

Neuer Postkalender und Arbeiter-

Notiskalender stets vorräthig.

Dieserigen Genossen, welche das Protokoll des Röhler Parteitagel wünschen, werden erlucht, umgehend ihre Bestellung bei mir aufzugeben. Der Preis beträgt 40 Pf.

Große Auswahl in Gratulations u. Glückwunschkarten zu billigsten Preisen.

Ferner mache ich aufmerksam auf mein fein sortirtes Lager von

Shlipsen und Kravatten

aus der Fabrik des Gen. Carl Weisk in Breslau. Modernste Farben und Facons, billige Preise.

— Wein —

Tabak- u. Zigarren-Geschäft

empfehle ich zum Feste einer geeigneten Berücksichtigung. Große Auswahl in langen u. kurzen Pfeifen, Zigarrenspitzen, Portemonnaies u. s. w.

Indem ich um zahlreichen Besuch bitte, bemerke ich noch, daß mein Geschäft an den Sonntagen bis Weihnachten bis 7 Uhr Abends geöffnet ist.

J. Diermann

Haarenstraße 10.

Schwarze seidene

Schürzen

Schwarze

Cademiire-Schürzen.

Schwarze Haus-Schürzen aus kräftigem Panamastoff, vorzüglich in der Wäsche.

Wulf & Francksen.